

// Impulse zur Leitbild-Konferenz ‚Miteinander in Vielfalt‘ – 27. Februar 2018 – Elina Stock //



Bildung in der Migrationsgesellschaft. Weiter denken!
Zentrale Herausforderungen und GEWERKSCHAFTLICHE Handlungsperspektiven

Prämissen mit Bezug zum Leitbild: Bildung in der Migrationsgesellschaft ...

... umfasst mehr als Maßnahmen zur Integration Geflüchteter.

→ Migration als Normalität anerkennen und gestalten

... erfordert gute Bildung für alle - unabhängig von Herkunft und Status, denn Bildung ist ein Menschenrecht!

→ Gerechtigkeits- / Teilhabe- / Zugehörigkeitsdimensionen

... muss als Querschnitts- und Daueraufgabe des gesamten Bildungswesens wahrgenommen werden.

**→ „Bildungsinstitutionen in der Verantwortung“ /
Regelstrukturen weiterentwickeln / Perspektivenwechsel**



Bildung in der Migrationsgesellschaft: Tatsachen und Befunde

Migrationsgesellschaftliche Realitäten in Deutschland:

- jede*r Fünfte hat einen ‚Migrationshintergrund‘
- zwei Drittel sind zugewandert und ein Drittel ist in Deutschland geboren
- jedes dritte Kind unter 15 Jahren weist einen ‚Migrationshintergrund‘ auf
- ein großer Anteil ist mehrsprachig (63% der 4-5-jährigen in den Kitas sprechen zu Hause überwiegend eine andere Sprache als Deutsch)
- wachsender Anteil von neu Zugewanderten/Geflüchteten (DaF/DaZ)
- **vielschichtige Lebenslagen** (Mehrfachzugehörigkeiten/-diskriminierungen)
- **häufigere soziale und finanzielle Risikolagen**
- **migrationsspezifische Segregationstendenzen**: trotz steigender Bildungsbeteiligung gibt es eine anhaltende strukturelle Bildungsbenachteiligung

Bildung in der Migrationsgesellschaft: Herausforderungen und → **GEW-Forderungen**

- wachsende Heterogenität von Lerngruppen fordert sowohl Bildungsinstitutionen als auch Pädagoginnen und Pädagogen heraus
 - Praktiken, Konzepte und Strukturen müssen hinterfragt werden
- **Veränderungen im System und in der Haltung sind notwendig**, um auf migrationsgesellschaftliche Realitäten adäquat reagieren zu können
- Verbesserungen der rechtlichen Rahmenbedingungen
 - quantitativer und qualitativer Ausbau in allen Bildungsbereichen
 - ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen sowie Unterstützungssysteme für die migrationsgesellschaftliche Öffnung
 - migrationspädagogische Professionsentwicklung:
Haltungen und Kompetenzen stärken

Bildung kann nicht warten!

- [GEW-Handlungsempfehlungen zur Gewährleistung von Bildungszugängen und -teilhabe für Flüchtlinge und Asylsuchende im Oktober 2015](#)

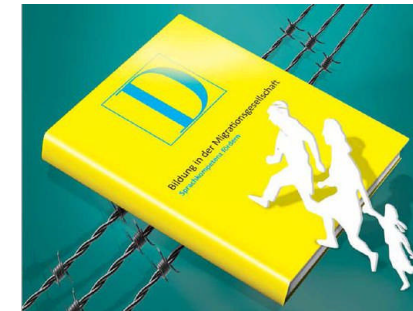
→ Menschenrechte als Leitlinie pädagogischen und bildungspolitischen Handelns : „**Das Grundrecht auf Bildung und das Grundrecht auf Asyl sind nicht verhandelbar und dürfen ebenso wenig wie die Standards für Inklusion aus Kostengründen relativiert werden.**“





Grundsätzliche Anmerkungen

- **Erwerb / Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse** sind wichtig im Sinne einer Schlüsselqualifikation für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe.
- Allerdings: **Modelle integrierten Fach- und Sprachlernens** sowie **herkunftssprachliche Bildungsangebote** müssen ebenso systematisch verankert und ausgebaut werden. (→ durchgängige Sprachbildung inkl. Wertschätzung von Mehrsprachigkeit)
- Bildung in der Migrationsgesellschaft ist die **Kernaufgabe gut ausgebildeter Pädagoginnen und Pädagogen verschiedener Professionen in öffentlichen Bildungseinrichtungen**. (→ multiprofessionelle Teams / Ganztag)
- Im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Integrationskraft von Bildungseinrichtungen dürfen **politische Bildung, Demokratielernen** sowie **diskriminierungssensible Schul-/Organisationsentwicklung** nicht vernachlässigt werden. (→ z.B. www.schule-ohne-rassismus.org)



**Wir brauchen ...
... mehr qualifizierte Fachkräfte
... mehr Zeit und Raum für Bildung!**

Bildung. Weiter denken!

GEW

Weitere Infos unter:

www.gew.de/migration